Sektion A

Forum https://doi.org/10.1007/s12312-020-00777-0 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Bericht aus dem Präventionsausschuss der Landeskrebsgesellschaften

Schwerpunkt der Arbeit in 2019: Sonnenschutz für Klein und Groß

Die 16 Landeskrebsgesellschaften unter dem Dach der Deutschen Krebsgesellschaft haben vier gemeinsame Ausschüsse gegründet. Dies sind die Ausschüsse Beratung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Prävention. In den Ausschüssen arbeiten und beraten Experten der Landeskrebsgesellschaften zu aktuellen Themen. Auch wenn jede Landeskrebsgesellschaft selbstständig ist und ihre eigenen Schwerpunkte setzt, gibt es viele Überschneidungen und es gilt vor allem Synergien zu schaffen oder gemeinsame Aktionen zu planen. Im Folgenden berichten wir über die Arbeit des Präventionsausschusses aus dem letzten Jahr, der sich in 2019 schwerpunktmäßig dem Thema UV-Schutz gewidmet hat.

Die Neuerkrankungsraten von Hautkrebs in Deutschland vervielfachen sich stetig. Allein die Zahl der Menschen, die an hellem Hautkrebs erkranken, steigt seit den 70er Jahren kontinuierlich an. Nach aktuellen Schätzungen des Instituts für Krebsepidemiologie sind in Deutschland jährlich über 290.000 Menschen von einer Erstdiagnose des weißen Hautkrebses betroffen. Etwa 35.000 Menschen erkranken pro Jahr neu am malignen Melanom, dem schwarzen Hautkrebs. Dieser tritt immer häufiger bei jüngeren Menschen auf, die noch im erwerbsfähigen Alter sind.

Dabei ist kaum eine andere Krebserkrankung durch gezielte präventive Maßnahmen so unmittelbar zu verhindern.

Ultraviolette (UV-)Strahlung und Sonnenbrände in der frühen Kindheit sind neben einer erblichen Veranlagung nach heutigem Forschungsstand die größten Risikofaktoren für die Entstehung von Hautkrebs. Kinder haben noch keinen vollständigen körpereigenen Schutzmechanismus, der ihre Haut vor zu intensiver UV-Strahlung schützt. Dieser Schutz bildet sich nicht vor dem zweiten Lebensjahr aus und ist erst um das 15. Lebensjahr vollständig entwickelt. Deshalb ist es gerade in der frühen Kindheit besonders wichtig, die Haut vor zu viel UV-Exposition zu schützen.

Das Projekt SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder wurde von der Europäischen Hautkrebsstiftung (ESCF) entwickelt, mit dem Ziel, Sonnenbrände bei Kindern im Kindergartenalter zu vermeiden. Seit 2012 wird es von den Landeskrebsgesellschaften umgesetzt und seither ständig weiterentwickelt sowie an die Gegebenheiten in den unterschiedlichen

Bundesländern adaptiert, auch die Materialien werden in Abstimmung mit den Berufsverbänden der Dermatologen, den Facharbeitsgruppen, dem Bundesamt für Strahlenschutz und den Kooperationspartnern in den Ländern, immer aktuell gehalten.

Das Projekt SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder wird in der Lebenswelt von Kindern, der Kita, umgesetzt, um möglichst früh ein entsprechendes Gesundheitsverhalten einzuüben. Durch geeignete Sonnenschutzmaßnahmen und eine Verhaltensänderung kann die UV-Belastung der Kinder deutlich reduziert und somit langfristig das Erkrankungsrisiko für Hautkrebs gesenkt werden.



◆ Impressionen von den UV-Schutzaktionen aus den Kitas (© Hamburger Krebsgesellschaft e.V., A. Trosien)





Abb. 1 ▲ Sonnenschutz goes Wacken (© Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V.)

Überarbeitung des gesamten Materials

Im letzten Jahr haben die am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen aus den Landeskrebsgesellschaften das umfangreiche Material zum Projekt *SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder* in allen Versionen gesichtet und komplett überarbeitet und aktualisiert, dies geschah auch in Abstimmung mit dem ESCF, der das Projekt vor fast 10 Jahren initiiert hat. So können jetzt alle beteiligten Landeskrebsgesellschaften oder solche, die in Zukunft in ihrem Bundesland mit dem Präventionsprojekt starten wollen, auf eine umfangreiche und fundierte Materialsammlung zurückgreifen.

Im Ausschuss haben wir darüber hinaus Broschüren und Flyer zum Thema UV-Schutz entwickelt bzw. überarbeitet und einen ansprechenden, bunten Sonnenschutzflyer für Groß und Klein produziert, dessen Nutzungsrechte uns freundlicherweise von der Krebsliga Schweiz überlassen wurden.

Alle aufgeführten Materialien werden interessierten Landeskrebsgesellschaften gerne gegen eine geringe Entwicklungskostenbeteiligung zur freien Nutzung mit eigenem Logo und CI zur Verfügung gestellt.

Auch das Logo der Aktion ist in die Jahre gekommen und wird von vielen beteiligten Projektpartnern als nicht mehr zeitgerecht empfunden. Gemeinsam mit den *SunPass-Kindern* suchen wir gerade nach einem neuen Maskottchen. Wenn feststeht, wie das Tier genau aussehen

soll, werden wir den Materialien den letzten Schliff geben und noch eine passende kleine Sonnenschutzgeschichte für die Kinder in den **SunPass** – **Kitas** erfinden.

>> Es ist uns wichtig, das Thema UV-Schutz schon mit den Kindern zu erarbeiten

Um die Kinder möglichst früh in einen verantwortungsvollen Umgangs mit der Sonne einzubinden, ist es sinnvoll, das Thema UV-Schutz mit ihnen gemeinsam im Kitaalltag altersgerecht zu erarbeiten. Dafür stehen unterschiedliche Methoden und Angebote zur Verfügung, um sich dem Thema Sonnenschutz nicht nur im Elementarbereich, sondern auch im Krippenalltag spielerisch zu vermitteln. So wurde eigens ein umfangreiches Methodenhandout entwickelt, um Kindern jeden Alters wirksame Sonnenschutzmaßahmen näher zu bringen. Das Methodenhandout bietet dem pädagogischen Personal in den Kindertagesstätten tolle Ideen zu altersgerechten Angeboten und Anleitungen für Spiel-, Bewegungsund Basteleinheiten und beinhaltet etliche Kopier- und Ausmalvorlagen.

SunPass – das Projekt in Zahlen

Im Jahr 2019 konnten die zehn teilnehmenden Landeskrebsgesellschaften über 200 Kindergärten auszeichnen, etwa die Hälfte der Einrichtungen durften die Auszeichnung zum "Sonnenschutzkindergarten" bereits zum wiederholten Male in

Empfang nehmen und waren darauf zu Recht sehr stolz.

Im letzten Jahr (2019) führten die Mitarbeiter*innen der Landeskrebsgesellschaften 122 Elternabende und etliche Multiplikatoren-Schulungen durch, es wurden etwa 3000 pädagogische Fachkräfte geschult und über 15.000 Kinder erreicht, die jetzt wissen, wie wichtig es ist, sich ausreichend vor der Sonne zu schützen.

Viele Landeskrebsgesellschaften kooperieren bei der Umsetzung und Durchführung von Präventionsprojekten mit den gesetzlichen Krankenkassen, die damit dem Auftrag des Gesetzgebers, Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebenswelten von Menschen zu stärken, nachkommen.

Besonders froh sind die Landeskrebsgesellschaften über den neu gewonnenen Kooperationspartner BVDD, denn gemeinsam mit dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen verfolgen wir das Ziel, die Rate an Hautkrebserkrankungen durch Prävention, die bereits bei den Kleinsten ansetzt, in Zukunft deutlich zu senken. Viele Elternabende werden bereits jetzt zusammen mit einem Hautarzt oder einer Hautärztin durchgeführt, das macht das Thema Sonnenschutz noch bedeutsamer für die teilnehmenden Eltern. Aber auch das Informationsmaterial, die Handbücher und Präsentationen haben wir miteinander abgestimmt und sind nun sicher, dass wir alle "mit einer Stimme sprechen".

Was noch geschah ...

Das Thema UV-Schutz "lebt" und wird in vielen Bundesländern durch die Landeskrebsgesellschaften mit interessanten neuen Sonnenschutzprojekten für kleine und große Menschen sowie phantasievollen Formaten für Jung und Alt ins Land transportiert. Angefangen von den klassischen, eher theoretischen Multiplikatoren-Schulungen, die in Baden-Württemberg mit Sonnenschutzboxen für die Kitas den Sonnenschutz auf ganz praktische Art und Weise ergänzen, über einen speziellen "Baustein für Kinder", der die Kinder selber zu "Sonnenschutzexperten" werden lässt und in Hamburg von den Mitarbeiterinnen der Landeskrebsgesellschaft allen

Vorschulkindern angeboten wird. Konzipiert wurden auch Unterrichtseinheiten zum Thema UV-Schutz in Fachschulen für Sozialpädagogik oder der Trainerausbildung von Sportvereinen. Außerdem gab es noch einige Mitmach-Aktionen in Stadt und Land, wie Sommerferien-Aktionen zu Beginn der Reisezeit in den großen Ferien an Flughäfen oder auf zentralen Spielplätzen und die Krebsgesellschaft aus Schleswig-Holstein sorgte mit der Aktion "UV-Schützer" für den Sonnenschutz der "ganz harten Jungs" (■ Abb. 1) auf einem großen Musikfestival im Norden. Für Jugendliche bietet die Krebsgesellschaft NRW das interaktive Programm "The Big Burn Theory" im Internet an. Wenn auch Sie in Ihrem Bundesland Leuchtturmprojekte zum Thema UV-Schutz durchführen, dann lassen Sie uns das bitte unbedingt wissen.

Denn wir im Ausschuss lernen mitund voneinander und freuen uns über den Austausch, die Synergien und auch immer wieder über neue Ideen, die uns unserem gemeinsamen Ziel, der Prävention von Krebserkrankungen, ein kleines bisschen näher bringen.

Korrespondenzadresse

Franziska Holz

Hamburger Krebsgesellschaft e.V. Butenfeld 18, 22529, Hamburg, Deutschland f.holz@krebshamburg.de

Franziska Holz ist Sprecherin des Präventionsausschusses der Landeskrebsgesellschaften